



Eichhörnchen hautnah: Ziel des Förderkreises ist es, die Natur und ihre Bewohner den Menschen näher zu bringen. Das Angebot ist vor allem für Kinder, aber auch Senioren werden immer wieder besucht. FOTO: PRIVAT

Starker Einsatz für Umweltschutz

Der Förderkreis Lernort Natur Ennepe-Ruhr feiert 25. Geburtstag. Das Thema Naturschutz nimmt einen immer größeren Stellenwert bei den Ehrenamtlichen ein

Von Carmen Thomaschewski

Ennepetal. Ihre Liebe zum Wald hat sie dazu gebracht, den Förderkreis Lernort Natur Ennepe-Ruhr zu gründen. Das war vor 25 Jahren. Zu einer Zeit, in der der Naturschutz noch nicht so eine große Rolle in der Gesellschaft spielte, waren die Ehrenamtlichen in den Kindergärten und Schulen dieser Region schon unterwegs, um das Bewusstsein für die Umwelt zu stärken. Vielleicht 20 Aktionen im Jahr seien es am Anfang gewesen, sagt Claudia Möllney. Mittlerweile sind es mehr als 60 Veranstaltungen, zu denen der Förderkreis eingeladen wird. „Das Interesse an unserer Arbeit wird immer größer“, freut sich die zertifizierte Naturpädagogin. Ein nachhaltiges Engagement, das bereits mehrfach ausgezeichnet wurde.

Es waren Jäger, die sich zusammenschlossen, um sich für die außerschulische Naturpädagogik stark zu machen: Genau genommen waren es Mitglieder des Deutschen Jagdverbands. Mittlerweile kommen die insgesamt 250 Mitglieder aus vielen Bereichen. „Neue Mitstreiter und Helfer sind jederzeit willkommen“, sagt Möllney. Zu tun gebe es nämlich vieles.

„Manch ein Kind fällt dann einfach um.“

Claudia Möllney über die Tatsache, dass einige Kinder nur gelernt hätten, auf Asphalt zu gehen.

Am Anfang sei es darum gegangen, den Kindern die Tiere im Wald näher zu bringen. Aus diesem Grund wurde die „Rollende Waldschule“ gegründet, für die der Förderkreis auch über die Kreisgrenzen bekannt ist. Viele präparierte heimische Tiere tummeln sich in diesem Hänger, der zu den verschiedenen Terminen „anrollt“. Die Aktiven gehen in den vergangenen Jahren mit den Kindern auch verstärkt in den Wald. „Manch ein Kind fällt dann einfach um“, sagt Möllney. Das liege daran, dass die Mädchen und Jungen noch nie im Wald gewe-

sen seien und nur gelernt hätten, auf Asphalt zu gehen. Leider gebe es immer mehr Kinder, die den Wald noch nicht erlebt hätten.

„Wir wollen außerdem zeigen, dass Ressourcen endlich sind, dass man mit ihnen sparsam umgehen muss“, erklärt Claudia Möllney

einen weiteren Schwerpunkt, der immer mehr in den Vordergrund rücke. „Wir sind da, wo wir gebraucht sind.“ 2015 seien verstärkt Aktionen für Flüchtlingskinder angeboten worden, damit sie die Tierwelt kennen lernen. Nach dem starken Borkenkäferbefall brauche der



Rehkitze suchen und vor dem Mähdrescher retten, ist eine weitere Aufgabe der Ehrenamtlichen des Förderkreises. FOTO: PRIVAT

Wald aktuell unsere besondere Hilfe, sagt die Naturpädagogin. Statt Geld für eine Geburtstagsfeier auszugeben, will der Verein – ebenfalls wie unsere Zeitung – Bäume pflanzen.

Auch Corona stelle den Verein vor neue Herausforderungen. „Wir machen jetzt noch mehr draußen“, sagt Claudia Möllney und beginnt aufzuzählen: Spiele im Wald, Bastel- und Ferienspaßaktionen, Ansitzen mit den Jägern, also auf dem Hochsitz die Tiere beobachten, oder Rehkitze suchen, um sie vor den Mähdreschern der Bauern in Sicherheit zu bringen. Die Jungtiere würden dabei oftmals übersehen, erklärt Möllney. Das sei für die Kinder immer ein Riesenspaß, die Tiere in der Natur zu erleben.

Aufgabe wird immer wichtiger

In NRW ist der Förderkreis als außerschulischer Partner des Landesprogramms „Schule der Zukunft - Bildung für nachhaltige Entwicklung“ anerkannt. Er wurde mehrfach von der Unesco ausgezeichnet. Und auch die Bewerbung für den Lern- und Naturpreis NRW läuft. Das erlebnisorientierte Lernen stehe im Mittelpunkt der Aktionen des Förderkreises, sagt Möllney. Dafür wurden auch die Waldschulen in Gevelsberg und am Hohenstein gegründet. Wie es in Zukunft weiter geht? „Wir wollen uns noch breiter aufstellen“, sagt Möllney, um noch besser auf die aktuellen Themen reagieren zu können. „Wir wollen einen Beitrag zum Erhalt der Natur leisten und den Menschen ein Umweltbewusstsein näher bringen.“ Eine Aufgabe, die immer wichtiger wird.

Mitmachen und Waldretter werden

■ Um die von Borkenkäfer und Windwurf zerstörten Flächen in Südwestfalen wieder zu bewalden, braucht es nach Schätzung des Regionalforstamtes Wald und Holz etwa 100 Millionen neue Bäume. Ein großer Teil davon kann durch natürliche Erneuerung entstehen. Um aber klimaresistente Forste zu schaffen, brauchen wir Mischwälder, die Trockenheit, Stürmen und Schädlingsbefall widerstehen können.



■ Mit der LON-Baum-Pflanzaktion möchte der Förderkreis Lernort Natur Ennepe-Ruhr e.V. einen Beitrag leisten, um dieses Ziel zu erreichen. Wie wichtig dieses Thema ist, verdeutlicht diese Zahl. 26,9 Prozent der NRW-Fläche (oder 915.800 Hektar) besteht aus Wald. In unserer Region ist der Anteil noch größer.

■ Der Förderkreis Lernort Natur Ennepe-Ruhr e.V. lädt alle ein, sich an der Wiederaufforstung zu beteiligen und selbst Waldretter zu werden. Das geht auf diverse Art und Weise:

■ Im Oktober 2021 startet unsere große LON-Baum-Pflanzaktion im Ennepe-Ruhr-Kreis, an der Sie gerne persönlich teilnehmen und Ihren Paten-Baum pflanzen können. Jeder Baumpate wird an einem Schild am Baum namentlich genannt. Wenn Sie dabei sein möchten, nehmen Sie bitte Kontakt auf unter: info@lernort-natur-en.de.

■ Eine Baumpate ist ab einem Betrag von 5,- Euro möglich. Dafür wird die Fläche gerodet und hergerichtet, ein Setzling gepflanzt und gepflegt. Und weil nicht jedes Bäumchen angeht, wird bei Bedarf noch mal nachgepflanzt. Ab einem Betrag von 50,- Euro, also ab 10 Baumpaten, wird auf Wunsch eine Spendenquittung ausgestellt. Natürlich wählt jeder Spender selbst aus, in welchem der vorbereitete Bereiche das Bäumchen gepflanzt werden soll. Denn Wälder machen am meisten Spaß, wenn Sie vor der Haustür liegen.

■ Baumpate werden: Da die Wiederaufforstung eine Generationenaufgabe ist, können Sie auch Baumpate werden. Für monatlich 10,- Euro wird der Spender Pate einer 50 Quadratmeter großen Waldfläche, um für eine kontinuierliche Wiederaufforstung zu sorgen. Wer 19,- Euro monatlich spenden möchte, wird Pate von 100 Quadratmetern Mischwald.

■ Das Spendenkonto lautet: Sparkasse Witten, IBAN: DE77 4525 0035 0000 5215 00, BIC: WELADED1WTT, Verwendungszweck: „LON-Baum-Pflanzaktion“ oder „LON-Baumpate“.



■ Weitere Informationen über den Förderkreis Lernort Natur Ennepe-Ruhr e.V. und seine Aktivitäten erfahren Sie auf der Homepage www.lernort-natur-en.de.